

St.Gallen, 22. Juni 2026

## Medienmitteilung

### *GHG investiert in die Zukunft und warnt vor Finanzierungslücken*

## «Wir müssen Lösungen finden für die Unterfinanzierungen»

**Die GHG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Dank gesunder finanzieller Basis kann sie in Zukunftsprojekte investieren – ist dafür aber auch auf Spenden angewiesen. Zugleich warnt Präsident Heinz Loretini: Strukturelle Unterfinanzierungen gefährden wichtige Angebote.**

Die GHG – das grösste und älteste St.Galler Sozialunternehmen – unterstützte, begleitete und betreute 2025 über 2'500 Klientinnen und Klienten: vom Kleinkind bis zur über 100-jährigen Seniorin. Ihre acht Institutionen mit den rund 930 Mitarbeitenden – davon knapp 100 an geschützten Arbeitsplätzen – erbrachten Leistungen im Umfang von CHF 75.2 Mio. Diese werden durchwegs sehr geschätzt. Das zeigte eine Klient\*innen- und Elternbefragung, welche die GHG im ersten Quartal 2025 durchführen liess. So würden z.B. 98 Prozent der Eltern die Kita der GHG Tempelacker weiterempfehlen.

### **Leistungen sehr gefragt**

«Wir merken in allen unseren vier Bereichen – Kinder, Sonderschulen, Behinderung und Alter –, dass die Leistungen der GHG sehr gefragt sind», stellt Präsident Heinz Loretini fest. Zwei Tage vor der jährlichen Mitgliederversammlung gaben er und Ramon Beerli, Vorsitzender der Geschäftsleitung ad interim, den Medien Einblick ins GHG-Jahr 2025 und in aktuelle Projekte. «Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um über CHF 5 Mio. gestiegen. Schliesslich resultierte ein Jahresergebnis von CHF 0.6 Mio. Als gemeinnützige Organisation ist die GHG nicht gewinnorientiert. Und doch: Auch die GHG als Nonprofit-Organisation muss kostendeckende bis positive Ergebnisse erwirtschaften, um die Substanz zu erhalten und die Nachfrage in der geforderten Qualität nachhaltig zu bedienen.»

### **Effizienz und Fachkräftemangel**

Neben der finanziellen Stabilität fordern vor allem die Weiterentwicklung und Sicherstellung der Angebote bei immer stärkerem Kosten- und Spardruck sowie der Fachkräftemangel die Unternehmensführung. Entsprechend investiert die GHG weiter in die Effektivität und Effizienz ihrer Supportprozesse – von der IT über das HR-Management bis zu den Finanzen. «Investieren müssen wir auch auf dem Arbeitsmarkt», betont Ramon Beerli. «Die Positionierung der GHG als attraktive Arbeitgeberin ist zwar gut. Das merkten wir etwa im Bereich Sonderschulen bei der Neubesetzung Schulleitungs- und Klassenlehrstellen auf das kommende Schuljahr hin. Diese gelang rasch und gut. Doch insgesamt macht uns der Fachkräftemangel gerade in unseren Kernleistungen weiterhin deutlich zu schaffen.» Die GHG will deshalb auch die Möglichkeiten zur Entwicklung, die sie intern quasi als kleiner Arbeitsmarkt bietet, stärker positionieren.

### **Gefährliche Unterfinanzierungen**

Sorge bereitet der GHG der schon länger stark spürbare Kosten- und Spardruck, der sich in strukturellen Unterfinanzierungen der Leistungen niederschlägt, erklärt Heinz Loretini: «Wir kämpfen in drei von vier Bereichen damit, dass wir Leistungen nicht kostendeckend erbringen können, weil sie strukturell unterfinanziert sind. 2025 haben z.B. 650 Säuglinge, Kinder und Jugendliche rund 6'500 Physiotherapie-Einheiten der GHG Tempelacker besucht – zu einem Tarif von 77 Prozent dessen, was zur Deckung der Kosten nötig wäre.» Der Präsident verweist darauf, dass die Problematik schweizweit schon seit Jahren besteht und dass der Verband Physioswiss dazu eine Petition und Kampagne lanciert hat. Die GHG appelliert für das laufende kantonale Tarif-Festsetzungsverfahren an die Verantwortlichen: Die aktuelle Tarifsituation ist für sie nicht mehr tragbar, das Angebot ist gefährdet.

### **Qualitätsabbau verhindern**

Zugleich wirken sich in den Bereichen Behinderung und Alter der GHG die Sparmassnahmen des Kantons St.Gallen aus: Die Arbeitsangebote für Behinderte (Tagesstrukturen mit Lohn) und die spezialisierte Langzeitpflege, zu der das einzigartige gerontopsychiatrische Angebot der GHG Rosenberg gehört, sind schon länger strukturell unterfinanziert. Per 2026 hat die Senkung der EL-Tagespauschale

den Druck auf die stationären Wohnangebote für Behinderte verschärft. «Bislang helfen wir uns mit Querfinanzierungen», erklärt Heinz Loretini. «Auf die Länge geht das nicht, sonst laufen wir Gefahr, in ein strukturelles Defizit zu laufen und unsere Leistungen zu gefährden. Wir müssen Lösungen finden für die Unterfinanzierungen. Ich appelliere deshalb an die Verantwortlichen in Politik und Behörden, die wichtigen Leistungen, welche die GHG und weitere Sozialunternehmen für die Gesellschaft erbringen, nicht zu gefährden.» In den Bereichen, die sie selbst beeinflussen kann, setzt die GHG auf Effizienz und – wo es nicht anders geht – Tarifierhöhungen. Verhindern will sie Qualitätsabbau.

### **Zukunftsprojekt Riedererholz**

Auf gutem Weg sind die beiden grössten Bauprojekte, mit denen die GHG in die Zukunft investiert: das Projekt Riedererholz mit den Neubauten für die GHG Riedererholz und die GHG CP-Schule sowie die Optimierung des Campus Sonnenhalde. «Seit wir letztes Jahr das Siegerprojekt aus dem Wettbewerb für das Riedererholz präsentieren konnten, sind wir mit dem Vorprojekt gut vorangekommen», berichtet Ramon Beerli. «Wir wollen noch dieses Jahr das Baugesuch einreichen. Für September planen wir eine Info-Veranstaltung im Quartier.» Die GHG strebt eine rasche Realisierung an. Zuerst sollen die geplanten Wohngruppen-Häuser gebaut werden, dann das Wohnheim zurück- und das Schulhaus neu gebaut. Wenn dieses bezugsbereit ist, zieht die GHG CP-Schule ins Riedererholz, so dass die Schulanlage Birnbäumen für die GHG HPS St.Gallen saniert werden kann.

### **Optimierung Campus Sonnenhalde**

Auf gutem Weg ist auch die Erneuerung und Erweiterung des Wohnhauses der GHG Sonnenhalde Tandem an der Sonnenhaldenstrasse 59a in St.Gallen. «Das Vorprojekt ist in Arbeit, die Fachplanung läuft», erklärt Ramon Beerli. «Mit der Erneuerung wollen wir gleich auch den ganzen Campus an der Sonnenhalde sicherer machen. Die Zufahrt soll neu per Einbahnverkehr durch das Areal führen, und eine Tiefgarage soll weitere Entlastung bringen. Auch hier suchen wir die Information und den Austausch mit den Nachbarn, sobald das Projekt konkret ist.» Für beide Grossprojekte gilt: Die Finanzierung ist noch sicherzustellen. Dank solider Eigenkapitalquote und guter Bonität ist die GHG zwar kreditwürdig für Hypotheken von Banken und anderen Finanzierungspartnern. Trotzdem ist sie für beide Projekte auch auf namhafte Spenden angewiesen.

### **Die GHG: «Ich sein – so, wie ich bin»**

Die Gemeinnützige und Hilfs-Gesellschaft der Stadt St.Gallen GHG engagiert sich in der Region St.Gallen für über 2000 Menschen mit einem besonderen Betreuungs- und Unterstützungsbedarf. Sie bietet spezialisierte Angebote für Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen und betreibt ein Brockenhaus. Die GHG wurde 1816 gegründet und setzt sich seit jeher für ein selbstbestimmtes Leben und einen erfüllten Alltag der ihr anvertrauten Personen ein. Sie beschäftigt über 840 Mitarbeitende in insgesamt acht Institutionen. Die Zufriedenheitsbefragung von 2025 zeigt: Die Klientinnen, Klienten und ihre Angehörigen stellen den Leistungen der GHG ein sehr gutes Zeugnis aus.

[ghg-sg.ch](http://ghg-sg.ch) | [ghg-sg.ch/ueber-uns/klientensicht](http://ghg-sg.ch/ueber-uns/klientensicht)

### **Bildmaterial**

- *Luftbild Campus Sonnenhalde der GHG Sonnenhalde Tandem, Legende:*  
Die GHG plant, das Wohnhaus Sonnenhaldenstrasse 59a auf dem Campus der GHG Sonnenhalde Tandem in St.Gallen zu erneuern und zu erweitern.
- *Planschema Campus, Legende:*  
Mit der Erneuerung und Erweiterung des Wohnhauses soll auch der ganze Campus an der Sonnenhalde sicherer werden. Die Zufahrt soll neu per Einbahnverkehr durch das Areal führen.

### **Kontakte**

- Heinz Loretini, Präsident, [heinz.loretini@gossau.sg](mailto:heinz.loretini@gossau.sg)
- Ramon Beerli, Vorsitzender der Geschäftsleitung a.i., T 071 242 08 80 / M 079 586 56 40, [ramon.beerli@ghg-sg.ch](mailto:ramon.beerli@ghg-sg.ch)